

Noten"besprechung"

Beitrag von „Pyro“ vom 21. Januar 2024 10:56

Zitat von Mantik

Ich sehe das anders, nämlich wie Eliza. Die Notenbesprechung nutze ich, um die SuS individuell zu beraten. Dieser intensive Austausch bewirkt aus meiner Sicht sehr viel. Ich sehe nach diesen Gesprächen wirklich häufig eine Entwicklung in die gewünschte Richtung. Die SuS verstehen meine Bewertungen besser, bemerken meine Zugewandtheit und mein Interesse an ihnen als Person und ich kann bestimmte Verhaltensweisen der SuS ebenfalls besser einordnen.

Ich verstehe, was du meinst. Aber da spielen viele verschiedene Faktoren mit rein, wie das Alter der SuS, die Schulart und das Fach. Meine SuS sind etwas älter und an den Gesprächen nicht interessiert (zwingen werde ich niemanden). Meine Zugewandtheit und mein Interesse an ihnen als Person zeige ich anderweitig, nicht zuletzt im Unterricht, was gerade im Fach Ethik wunderbar klappt. Ich lasse meine SuS wissen, dass ich sie gerne berate, wenn sie es denn möchten. Einige wenige machen von diesem Angebot Gebrauch, die allermeisten wollen nur ihre Note.

Lernstandsgespräche sind bei uns an der Schule in manchen Schularten übrigens Pflicht. Und ich kann deine Beobachtung überhaupt nicht teilen. Bei uns an der Schule ist der Nutzen und der Erfolg dieser Gespräche eher bescheiden. Die SuS signalisieren uns auch, dass sie die Gespräche nervig finden. Natürlich ist es wichtig, dass SuS sich gehört und gesehen fühlen. Aber da gibt es andere Mittel und Wege. Und viele wollen auch einfach nur ihre Schulzeit mit möglichst wenig Aufwand absitzen. Der Lernerfolg ist für viele oft zweitrangig. Ich spreche aus der Perspektive einer Lehrkraft aus dem beruflichen Schulwesen.